



Torsten Schmidt
Wiesenstr. 47a
16230 Britz

Deutsche Optimist-Dinghy Vereinigung e. V.

Förderung im Jüngsten- & Jugendregattasegeln

hier: Bericht zum DODV BIG KICK Trainingscamp 2017

BIG KICK - der große Anstoß - ist das Ziel unserer Maßnahme.
Hierzu wollen wir regattaambitionierte Opti-B- Segler zum Umstieg in A begeistern.
„Ist das Ziel erstmal klar, ist alles andere nur noch eine Frage der Organisation“.

Vielen Optiseglern Brandenburgs und Berlins ist das Trainingslager des SV Stahl Finow in den Sommerferien am Werbellinsee bekannt.
Diese überregionale Veranstaltung bedient alle regionalen Jugendbootsklassen und ist mit seinen ca. 80 jungen Teilnehmern immer vollständig ausgebucht.
Es war daher unsere Herausforderung, Optiseglern ein niveaivolles Trainingscamp zu bieten und sie in den Landesleistungsstützpunktes einzuladen.
Durch die Angliederung des DODV BIG KICK Trainingscamp 2017 hofften wir auf eine qualitative Bereicherung dieser Veranstaltung. Im Gegenzug dazu übernahm der Verein Stahl Finow wiederum für unsere Maßnahme die Schirmherrschaft und bot uns die Nutzung seines Equipments. Eine super win-win-Situation.

Am Sonntag, den 20.08. trafen wir uns mit unseren 20 angemeldeten Optiseglern und ihren Booten am Werbellinsee. Der erste Eindruck, erfüllte mich mit Skepsis und ließ uns an der Durchführbarkeit etwas zweifeln.
Da warteten zwischenzeitlich 87 Segler mit Ihren Lasern, 420ern, Optis und O'pen BIC - insgesamt 70 Boote - auf den Beginn dieses Trainingslagers.
Hoffentlich ist das nicht ein zu großer Kick für Stahl Finow, dort im Osten Brandenburgs ...

Unsere Kiddies bezogen ihre Zelte, Bungalows oder Wohnwagen.
Die Trainer brachten ihr Equipment in Stellung ...
... und hilfsbereite Eltern mit Urlaubsschein machten sich in der Küche zur Versorgung der Sportler nützlich.
Die Essenversorgung übernahm die Cateringfirma von Netti Saft aus Eberswalde.
Eltern im Transportmodus traten den Heimweg an ...

Zum Auftakt gab's eine kurze Begrüßung mit wichtigen Hinweisen zur Nachtruhe, zu Handy-Auflademöglichkeiten und im Umgang mit Waschbären.
Bei einer kleinen Wettfahrt wurde der Leistungsstand der Kiddies ermittelt. Unsere Schweizer Teilnehmer hatten da andere Vorkenntnisse als die Berliner Gäste. Unsere Mecklenburger Segler suchten die Wellen und unsere Lausitzer waren vom Wind überwältigt.
Hierbei erwies es sich als überaus vorteilhaft, dass wir auf unsere jungen Trainer und Trainerassistenten zurückgreifen konnten.
Somit konnten wir durch gezielte Angebote/ Workshops auf die sehr unterschiedlichen Entwicklungsstufen unserer Segler eingehen.

Wir holen die Jugend ins Boot - segeln im Land Brandenburg

Leider wurde mit dem Wind - wie so üblich in diesem Jahr - der Regen herangeweht. Viele helfende Hände bewahrten unsere jungen Segler vorm „Absaufen“ ihrer Zelte auf der gepflegten Vereinswiese. Derartige Wetterkapriolen sind in diesem Trainingslager schon legendär und fast traditionell.

Nach dem Regen kommt die Sonne - nach dem Sturm die Flaute!

Segelstunden wurden abgelöst durch Theorieeinheiten. Fit gehalten wurde sich mit Waldläufen (bis zur Eisdielen) oder Schwimm- oder Kenteraktionen, Tischtennis war ebenso beliebt wie Volleyball. Das Smartphone wurde zur Musikbox degradiert, denn in Wildau gibt es keinen Handyempfang ...

Die Zeit verging wie im Fluge. Es war schon eine logistische Meisterleistung, ohne eine Kantine zu besuchen, täglich für 107 Sportler zzgl. Trainer und Betreuer pünktlich ausreichend Essen auf den Tisch zu bringen. Hierbei zeigt sich wie wertvoll ehrenamtliches Engagement ist.

Da dieses Trainingslager die Übernachtung aller Teilnehmer einschloss, endete die Betreuung der 5- 18 jährigen Kiddies auch nicht am Abend.

Somit wurde automatisch der Trainer zum Ersatztröster oder die 16jährige Trainerassistentin zur Krankenpflegerin ... oder zum Gespenst für die Nachtwanderung der Optikinder am Mittwochabend.

Die zukünftigen Regattakontrahenten lernten sich somit nicht nur von der Segelseite kennen, sondern entdeckten die persönlichen Seiten an sich. Die größeren lernten beispielsweise ihre evtl. Folgebootklasse kennen.

Was bei Regatten oder Meisterschaften kaum möglich ist - ein Boot seiner Begierde zur Probe zu segeln - war hier am Werbellinsee von Veranstalter durchaus gewollt.

So konnte probiert werden, ob Skiff cooler ist als Jolle. Und so mancher harte Alleinsegler konnte ganz neue Teamerfahrungen sammeln ...

Alle diese Erlebnisse wurden digital eingefangen und am Donnerstag beim traditionellen Elternabend auf Leinwand den Anwesenden präsentiert. Ca. 200 Leute - Segler, die Küchencrew, Eltern, Großeltern, Trainer, Assistenten, Betreuer - richteten ein riesiges Buffet her, grillten, spielten und amüsierten sich.

Am Tag der Abreise gingen alle Segler und Trainer noch einmal aufs Wasser, um ihr Können bei einer Abschlussregatta zu beweisen. Während dieser Zeit konnten die vom Vorabend anwesenden Eltern das gesamte Vereinsgelände wieder in seinen Urzustand versetzen und aufräumen.

Nach dem Mittagessen ging alles ganz schnell.

Man verabredete sich zur nächsten Regatta, schmiss die Boote auf die Autodächer oder Trailer und brauste ab in Richtung Landesjugendmeisterschaft zum Schwielochsee.

... Andere sausten los und vergaßen die Hälfte ...

Resümee:

Die Regionalobleute der Klassenvereinigung der Optimisten richten in jeweils vier Regionen ein Trainingscamp aus, mit dem Wunsch, dass die Teilnehmer dieser Veranstaltung anschließend in der nächsten Leistungsstufe - Gruppe A - segeln.

Finanziell unterstützt wird diese Veranstaltung durch die Deutschen Seglerjugend mit Fördermitteln aus dem Jugendtraineretat. Dieses Konzept ist ausgerichtet auf überregionale Maßnahmen mit dem perspektivischen Hintergrund Kinder langfristig an den Segelsport zu binden.

Unsere Regionen verfügen über ein hohes Potential an jungen Seglern, welche sich aktiv an den Trainingsangeboten der Vereine und Verbände beteiligen.

Der JSA des DSV hat das bereits erkannt und mit dem Jugendtrainermittelkonzept ein Instrument geschaffen, Maßnahmen für junge Segler bezahlbar auszurichten, indem wichtige Kostenfaktoren nicht auf die Beteiligten umgelegt werden müssen.

Im Falle des Trainingslagers am Werbellinsee haben wir diese Fördermöglichkeit genutzt und genau dieses Ziel erreicht.

Der Verein versucht als Landesleistungsstützpunkt mit seiner Trainingsmaßnahme Kinder langfristig an einen Sport zu binden, spielerisch das Interesse am Segelsport zu wecken und durch ehrenamtliche Einbindung aller, diese am Vereinsleben teilhaben zu lassen.

Leider sieht das Ergebnis in Hinsicht Teilnahme an einem DODV-Umstiegstrainingslager nicht ganz so positiv aus.

Die Region Ost setzt sich zusammen aus den Ländern Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Brandenburg. Die Anzahl zulässiger Meldungen gemäß Teilnahmebedingung der DODV hätten keine ausreichende Teilnehmerzahl sicherstellen können.

Da wir Segeln nicht verhindern, sondern ermöglichen wollen, wick die Region Ost von diesen Teilnahmebedingungen ab und erreichte somit für unsere Segler und den Leistungsstützpunkt diese win-win-Situation.

Mit dem DODV-BIG KICK Trainingscamp 2017 haben wir unser Ziel zur Bindung der Kinder an den Segelsport oder ans Regattaleben sicher erreicht. Doch damit ist unsere Aufgabe nicht beendet, denn es warten neue Kinder und der nächste Sommer kommt bestimmt.

Torsten Schmidt



